

Weißeritz-Zeitung

Tageszeitung und Anzeiger für Dippoldiswalde, Schmiedeberg u. U.

Beste Stelle Stellung des Bezirks

Bezugspreis: Für einen Monat 2.20 RM.
mit Zustagen, einzelne Nummern 15 Reichspennige
:: Gemeinde-Verbands-Circolante
Nr. 3. :: Fernsprecher: Amt Dippoldiswalde
Nr. 403 :: Postfachkonto Dresden 12 548

Dieses Blatt enthält die amtlichen Bekanntmachungen
der Amtshauptmannschaft, des Amtsgerichts
und des Stadtrats zu Dippoldiswalde

Anzeigenpreis: Die 42 Millimeter breite
Zeile 20 Reichspennige. Eingeladene
Reklamen 60 Reichspennige

Verantwortlicher Redakteur: Felix Sehné. — Druck und Verlag: Carl Sehné in Dippoldiswalde.

Nr. 57

Sonnabend, am 8 März 1930

96. Jahrgang

Bezirkstag

Sonnabend, den 15. März 1930, vormittags 1/12 Uhr,
im Sitzungssaale der Amtshauptmannschaft,
Dippoldiswalde, am 4. März 1930.

Der Amtshauptmann.
v. d. Planitz.

Sparkasse Dippoldiswalde

Geschäftszeit: Werktags 1/2—1/2 Uhr und 2—5 Uhr.
Sonnabends nur 1/2—12 Uhr.
Verzinsung der Spareinlagen.
5 Proz. bei täglicher Verfügung.
6 Proz. bei monatlicher Kündigung und
7 Proz. bei einmündiger Kündigung.
Annahme von Wertpapieren (auf Reichs- oder Goldmark lautend)
in offene Depots.
Stadtbank Konto Nr. 20. — Postfachkonto Dresden Nr. 2890.
Fernsprechanruf Nr. 541.

Vertliches und Sächsisches.

Dippoldiswalde. Gestern Freitag wurde von der städtischen Polizei ein auf der Durchreise befindlicher 17-jähriger Mann aus Dilsdorf vorläufig festgenommen und dem Amtsgericht zugeführt, der aus einer Fürsorgeanstalt entwichen war und außerdem falsche Papiere führte.

Dippoldiswalde. Tagesordnung zur Sitzung des Bezirkstages am Sonnabend, den 15. März 1930, vormittags 1/12 Uhr im Sitzungssaale der Amtshauptmannschaft. Wahl des Vorsitzenden und seines Stellvertreters. — Wahl des Bezirksausschusses. — Wahl eines Mitgliedes und eines Stellvertreters in den Kreisauschuss. — Wahl zweier Vertreter in die Mitgliederversammlung des Verbandes der Sächsischen Bezirksverbände. — Wahl zweier Prüfer des Wettinstituts. — Mitteilungen über bemerkenswerte Vorgänge des vergangenen Jahres und über die wirtschaftliche Lage des Bezirks. — Beschlußfassung über die Richtungsprognose der Rechnungen a) über das Bezirksvermögen einschließlich Wohlfahrtspflegebezirk, b) für das Wettinstitut auf das Jahr 1928/29. — Wahl von Rechnungsprüfern für die vorgenannten Bezirksrechnungen auf die Rechnungsjahre 1930, 1931 und 1932. — Haushaltsplan für das Wettinstitut auf das Rechnungsjahr 1930/31. — Haushaltsplan für die Verwaltung des Bezirksvermögens einschließlich des Haushaltsplans für den Wohlfahrtspflegebezirk auf das Rechnungsjahr 1930/31. — Haushaltsplan für das Bezirksvermögen auf das Rechnungsjahr 1930/31. — Wahl von Vertrauenspersonen in die Ausschüsse zur Wahl von Gerichtsschaffern und Geschworenen auf das Jahr 1930. — 1. Nachtrag zur Sitzung über die Anstellungs-, Rechts- und Befoldungsverhältnisse der Beamten und Beamtinnen des Bezirksverbandes. — 1. Nachtrag zu den Besoldungsvorschlägen für die planmäßigen und nichtplanmäßigen Beamten des Bezirksverbandes. — Zusatzverordnung für die Angestellten des Bezirksverbandes. — 1. Nachtrag zur Verleumdung des Bezirksverbandes. — Veränderung der Bezirksgrenze durch Umbeziehung der Wegesurkunde Nr. 142 und 143 der Flur Neudorf in den Stadtbezirk Liebstedt.

Der Eigenheimbau mit Hilfe von Bauparlaffen dürfte zurzeit für die meisten Interessenten die einzige Möglichkeit zur Finanzierung eines Bauvorhabens sein. In Sachsen hat sich die Deutsche Bau-Gemeinschaft e. G. m. b. H., Leipzig, auf diesem Gebiete eine führende Stellung erworben. Seit ihrem Bestehen, 1. Juli 1928, konnte sie bis 31. Dezember 1929 über 160 zinslose Darlehen, ca. 2 1/4 Millionen Reichsmark vergeben. Die Darlehen können auch zum Hauskauf und zur Hypothekendarstellung verwendet werden. Die Ortsgruppe Dippoldiswalde hat bisher schon 5 Darlehen erhalten, davon allein 3 im 2. Halbjahr 1929. Sie erteilt an Interessenten kostenlos Auskunft. (S. Interat.)

Dippoldiswalde. Die Nationalsozialistische Deutsche Arbeiterpartei, Ortsgruppe Dippoldiswalde, veranstaltete gestern abend im Hotel „Goldener Stern“ einen Sprechabend. Der nationalsozialistische Stadtrat Köster-Henkenhof, Dresden, hielt in seinen 2 1/2 stündigen interessanten Ausführungen die Jahreshauptversammlung.

Dippoldiswalde. Das „Ar-Ri-Lichtspielhaus“ zeigt jetzt am Wochenende den Film „Unter der Laterna“, der auch noch den Untertitel „Lina, Lina, Brüderlein Lina“ führt. Es ist ein erster Verband-Kampffilm, dessen Stärke in der sorgfältigen Zeichnung des Mittelalters liegt, in der Menge heiterer oder ernstlicher Alltagsdetails. Ein wackerer junger, hellenloser Berliner Fabrikant, der die soziale Not nicht verschont hat, befreit ein junges Mädchen vor den Mißhandlungen eines engberzigen Vaters und teilt mit ihr und dem Freunde in allen Ehren seine kleine Wohnung. Groß ist die Dankbarkeit des aus dem Waisenhaus entlassenen Mädchens; jeden Wunsch stellt sie ihrem Befreier, ihrem Liebhaber, von den Augen ab; sie macht ihm das Leben trotz großer Sorgen zum Himmel. Schicksal und Mißverständnisse bringen eine Veränderung in die Familienangelegenheiten. Der Schlichter kehrt ihr kein Vertrauen mehr und das unerfahrene Mädchen sinkt nach heftigen Kämpfen von Stufe zu Stufe. Am Ende siegt wieder der Erkenntnis fürs Gute — leider aber zu spät. Man spürt eine Mitleid erregende Alltagsgeschichte, aber durch die Regie von Gerhard Lamprecht und durch eine gut durchgeführte Darstellung, vor allem Lissa Arna, wird sie in die Höhenregion guter Filmkunst erhoben, wenn auch einige kleine Mängel nicht ganz ausbleiben. Das ganze Stück durchzieht das Schlagwort: „Lina, Lina, Brüderlein Lina.“ Im Weidprogramm kann man sich außer an der Deutsches auch an schönen Filmbildern der Riffe Griechenlands erfreuen. Die Film-Groteske bleibt allerdings wieder eine Geschmackssache.

Die Meisterprüfung nach § 133 der Gewerbeordnung haben im Bezirke der Gewerbeämter Dresden bestanden vor der Prüfungskommission für Barbier, Friseur und Perückenmacher: der Barbier, Herrenfriseur und Perückenmacher Fritz Kießlich in Wahrenstein-Glashütte; für Fleischer: Albert Woldt in Dippoldiswalde; für Schneider: Arno Reichelt in Dittsdorf (Bezirk Dresden); für Schornsteinfeger: Fritz Weibel in Wittenberg i. G.; für Töpfer und Ofenhefer: Bernhard Langer in Glashütte; für Wagner und Stellmacher: Ernst Trögel in Hartmannsdorf (Post Frauenstein i. G.).

Während ein Elektrikinstallateur aus Bad Schandau in der Dampfmoerkerei Lichtenhain vorgeschrieben, benutzte ein dort beschäftigter neunzehnjähriger Molkereigehilfe Walter Max Penno dessen Motorrad zu einer heimlichen und kurzen Spritzfahrt nach dem benachbarten Mittelndorf. Auf dem Rückwege stieß der junge Mann, der sich übrigens auch noch in Holzspantoffeln befand, in großer Geschwindigkeit befindlich, gegen einen Straßbaum. Der aus Westfalen gebürtige Molkereigehilfe erlitt infolge des Anpralles u. a. einen schweren Schädelbruch. Auf dem Transport nach dem Krankenhaus in Bad Schandau hauchte Penno sein Leben aus.

Reichstädt. Aus einer im Erdgeschosse gelegenen Schlafstube eines hiesigen Gehöftes wurde in vergangener Nacht ein Oberbett gestohlen. Sachdienliche Meldungen werden an den Gendarmereiposten erbeten.

Oessa. Der Turnverein „Frisch auf“ hatte für Dienstag keine Mitglieder und Gäste zu einem Faschingsball eingeladen. Jung und alt hatte der Einladung Folge geleistet, so daß der Saal bis auf des letzten Platz besetzt war. Man konnte viele originelle Kostüme bewundern und wer gern lustig sein wollte, kam hier auf seine Kosten. Einige scherzhafte Darbietungen erregten große Heiterkeit. Eine Reihe Turner hatten sich so angezogen, als ob das Gesicht auf dem Hintertopf wäre und hatten sich Masken an den Hintertopf gebunden. Sie wirkten mit ihrem Doppelgesicht so komisch, daß es immer und immer wieder zu lachen gab. Eine Damenriege führte in langen Männerhosen einen Reigen auf und auch ein lustiges Kuplet sorgte für Stimmung. Der Hauptteil des Abends war dem Tanze gewidmet, dem auch bis spät nach Mitternacht gehuldet wurde.

Oessa. Am Donnerstag nachmittag wird das Dresdner Blasorchester der Posaunenmission (Leitung Adolf Müller, Dresden) in anderem Orte eintreffen, um in der Kirche einen Posaunenmissionabend zu veranstalten. Voraussichtlich etwa um 5 Uhr, kurz nach dem Abendbrot, werden Klänge dieses Hornorchesters vom Kirchurme den Einwohnern die Anwesenheit der Dresdner Gäste ankündigen. Die Veranstaltung in der Kirche findet pünktlich um 8 Uhr abends statt bei freiem Eintritt. Programm-Einnahme (20 Pfg.) und eine Kollekte für die Posaunenmission zur Deckung aller Unkosten wird herzlich der Freiwilligkeit der Gemeinde empfohlen.

Dresden. Am Freitag nachmittag fanden im Zentrum der Stadt wiederum Zusammenrottungen meist jugendlicher Personen statt. Nachmittags gegen 5 Uhr griff die Polizei auf dem Postplatz und in der Annenstraße ein und zerstreute die Demonstranten. — Und im Landtag hat die kommunistische Fraktion einen Antrag eingebracht, das Demonstrationsverbot sofort aufzuheben. Dazu gibt das Polizeipräsidium folgenden Bericht: Auch im Laufe des heutigen Tages ist hier leider eine vollständige Beruhigung noch nicht eingetreten. Bereits am Vormittag bildeten sich wieder in der Maternistraße vor dem Arbeitsamt und auf dem Sternplatz größere Ansammlungen rabauflüchtiger Elemente. Die Ansammlungen in der Maternistraße wurden unter Anwendung des Gummiknüppels zerstreut, während die Demonstranten am Sternplatz beim Erscheinen der Polizei diesen fluchtartig verließen. Auch im Laufe des Nachmittags und abends sammelten sich insbesondere auf dem Postplatz mehrfach wieder in der Hauptstraße jugendliche Demonstranten in größerer Anzahl an, jedoch, um Ordnung zu schaffen, der Postplatz wiederholt geräumt werden mußte. Soeben kurz vor Ausgabe dieses Berichtes ist wieder eine größere Säuberungsaktion auf dem Postplatz zum Abschluß gelangt. Auch ein kommunistischer Umzug, der sich im Anschluß an eine Versammlung im Reglerheim gebildet hatte, ist soeben auf der Dittallee unter Anwendung des Gummiknüppels zerstreut worden. Eistierungen sind im Laufe des Tages etwa 70 erfolgt. Auch von den heute Eistierten ist wiederum eine größere Anzahl der Staatsanwaltschaft zugeführt worden. Auch die heutige, wieder von einem kommunistischen Reichstagsabgeordneten unter dem Schutze der Immunität gezeichnete Nummer der „Arbeiterstimme“ würde ihrer außerordentlich heftigen Schreibe halber alsbald nach ihrem Erscheinen beschlagnahmt.

In den Abendstunden des 29. Oktober brannte in Colossebaude-Oberwartha die große, anlässlich des Baues der hydro-elektrischen Speicheranlage errichtete Kantine von Kau vollständig nieder. Der Verbauch der Täterschaft lenkte sich auf zwei dort mit wohnhafte Arbeiter Neubert und Sauerreich, von denen letzterer erst am Tage vorher in der Parade zugezogen war. Beide sollen in ihrem Zimmer geraucht und

vermutlich ein Zündholz achlos weggeworfen haben. Gegen Sauerreich wurde Anklage wegen fahrlässiger Brandstiftung erhoben und am Freitag vor dem Amtsgericht Dresden gegen ihn verhandelt. Der Angeklagte bestritt die Schuld an dem Brande zu tragen, ebenso erklärte auch der als Zeuge gehörte Neubert eine Fahrlässigkeit begangen zu haben. Der Angeklagte mußte mangels ausreichenden Beweises freigesprochen werden.

Radebeul. Aus unbekannter Ursache schoß sich am Fastnachtsabend ein 21 Jahre alter Dresdner Einwohner in einem Ballsaale mitten im Faschingsstreiben unter dem Kronleuchter eine Kugel in die linke Brust und brach schwer verletzt zusammen. Er wurde im Radebeuler Krankenhaus in ein Dresdner Krankenhaus gebracht. In der Aufregung, den der blutige Zwischenfall hervorrief, erlitt ein anderer Ballgast einen Nervenzusammenbruch.

Meißen. Die finanzielle Kollage der Stadt hat den Rat veranlaßt, eine Anzahl Eingaben an den Landtag zu richten mit der Bitte, der Stadt in ihrer Kollage zu helfen. So wird gebeten, im Staatshaushaltplan erheblich höhere Beträge für Staatsbeiträge und Darlehen für Ausgaben der Wohlfahrtspflege an Bezirksfürsorgeverbände einzustellen und die Stadt Meißen bei der Einstellung dieser Beträge vorgzugsweise zu bedenken; ferner bei der künftigen Verteilung der Mittel des Wohnungsbaustoffes die große Wohnungsnot der Stadt Meißen besonders zu berücksichtigen; weiter bei der Reichsregierung darauf zu dringen, daß ein gerechter Ausgleich in der Zuteilung der Reichsteueranteile stattfindet und den Gemeinden zur Erfüllung ihrer Pflichtaufgaben in der Wohlfahrtspflege Deckungsmittel in ausreichender Höhe überwiesen werden, ferner der Stadt Meißen angemessene Zuschüsse zu den Wegebaulasten zu bewilligen und zugleich die Übernahme von städtischen Straßen auf den Staat in Erwägung zu ziehen, die Übernahme des Realgymnasiums mit Oberrealschule erneut und zugleich auch die der höheren Mädchenschule in staatliche Verwaltung in Erwägung zu ziehen, und falls die Übernahme der Anstalten nicht sofort angängig sein sollte, der Stadt mit Rücksicht auf die Belastung durch die große Zahl oft fremder Schüler, höhere Beihilfen zu den Schulunterhaltungskosten zur Verfügung zu stellen, der Stadt mit Rücksicht auf ihre finanzielle Kollage sofort eine größere außerordentliche Beihilfe aus dem Massenausgleichsstock zukommen zu lassen und bei Zuteilung der ordentlichen Beihilfen die mißlichen wirtschaftlichen Verhältnisse der Stadt zu berücksichtigen, sowie endlich die Veroppelung der Grund- und Gewerbesteuer aufzuheben zum Zwecke der Festsetzung der gemeindlichen Zuschläge zur Gewerbesteuer auf 200 %.

Freiberg. Auch hier kam es am Donnerstag zu Zusammenstößen zwischen Demonstranten und der Polizei. Bei dem Verstoß, einen kommunistischen Demonstrationszug aufzulösen, wurden drei Polizeibeamte verletzt. Ein Demonstrant wurde festgenommen. Der Polizei gelang es, die Zusammenrottungen zu zerstreuen.

Freiberg. Im Forstrevier Müdo geriet am Donnerstag nachmittags ein mit Reisig beladener Wagen auf der vereisten abschüssigen Straße ins Rollen. Dabei fiel der Wirtschaftszehlfreier Timmel aus Lichtenberg unter den Wagen, wurde überfahren und sofort getötet.

Borna. Am Donnerstag kam es im Anschluß an eine Versammlung der Erwerbslosen im Volkshaus trotz des Verbotes der sächsischen Regierung zu Zusammenrottungen und zur Bildung eines Demonstrationszuges von etwa 150 Kommunisten. Doch die Polizei trieb die Menge auseinander. Wiederholt versuchten die Demonstranten, sich erneut zu sammeln. Dies wurde vereitelt, teilweise unter Anwendung des Gummiknüppels. 23 Personen wurden verhaftet. Bei den Festgenommenen fand man Schlagwaffen, Schlagringe und dergleichen mehr.

Hohenstein-Ernstthal. Auf dem Altmarkt löste sich an dem Jauchwagen eines hiesigen Landwirtes der Verstoß, so daß sich der gesamte Inhalt des Wagens wenig erfreulich dustend bis zum oberen Eingange des Rathauses ergoß. Der junge Geschirrführer gab sich verzweifelte Mühen, den Verstoß in Ordnung zu bringen und mußte schließlich mit seinem „Sprengwagen“ weiterfahren.

Zwickau. Zu dem bereits gemeldeten Lohngeldraubverstoß wird noch ergänzend gemeldet, daß der Bergarbeiter Wappler durch einen Bauchschuß am schwersten verletzt wurde. Der Aufseher Fröhlich erlitt einen Schuß in den Oberschenkel. Durch den Fuß wurde der Nachwächter Toller getroffen, der trotzdem die Verfolgung aufnahm, jedoch die Räuber die schwere Riste mit den Lohngeldern wieder wegwarfen. Nunmehr wurde auch Toller ins Krankenhaus eingeliefert.

Wetter für morgen:

Vorübergehend Aufbesserung; nach kühler Nacht tagsüber mild; Obirge Nachtfrost, tagsüber zumeist Wärmegrade. Anfanglich schwache Luftbewegung aus Südost bis Süd, später besonders in höheren Lagen etwas zunehmende südwestliche Winde. Im spätem Verlaufe, voraussichtlich am Ende des morgigen Tages oder Montag erneut Eintrübung und Uebergang zu veränderlichem Wetter.